

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten David Wulff, Fraktion der FDP

Entwicklung der Rohstoffgewinnung in Mecklenburg-Vorpommern

Aufgrund von steigenden geopolitischen Unsicherheiten hat die unabhängige Versorgung mit Rohstoffen und Energie eine neue Bedeutung bekommen. Steigende Rohstoffmarktpreise sowie veränderte und eingeschränkte Handelsbeziehungen erfordern eine Korrektur der wirtschaftlichen Grundlagen der Industrie. Das gilt auch und insbesondere für Mecklenburg-Vorpommern. Trotz der Vorteile einer heimischen Rohstoffproduktion in den Punkten Klima- und Umweltschutz, Arbeitsstandards, Verlässlichkeit und dem Bezahlen fairer Löhne, nimmt die heimische Rohstoffproduktion in vielen Fällen ab. Im Koalitionsvertrag von SPD und DIE LINKE vom November 2021 finden sich zur Rohstoffgewinnung in Mecklenburg-Vorpommern keinerlei Äußerungen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung die Anzahl der Arbeitnehmer in dem Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Mecklenburg-Vorpommern seit 2002 entwickelt [bitte nach den Bereichen Steine und Erden, Erze, Salze, Kohle und Energierohstoffe (Erdgas, Erdöl) unterscheiden]?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung der Anteil dieser Arbeitnehmer in Prozent der jeweils gesamten arbeitenden Bevölkerung entwickelt?
3. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung das Investitionsvolumen in dem Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Mecklenburg-Vorpommern nach Kenntnis der Landesregierung seit 2002 entwickelt [bitte nach den Bereichen Steine und Erden, Erze, Salze, Kohle und Energierohstoffe (Erdgas, Erdöl) unterscheiden]?

4. Wie haben sich nach Kenntnis der Landesregierung die Steuereinnahmen seit 2010 in den einzelnen Bereichen entwickelt [bitte nach den Bereichen: Steine und Erden, Erze, Salze, Kohle und Energierohstoffe (Erdgas, Erdöl) unterscheiden]?
Wie hoch waren die jeweiligen Steuersätze in den Jahren?
5. Von welchen Rohstoffen der Kategorien Steine und Erden, Erze, Salze, Kohle und Energierohstoffe (Erdgas, Erdöl) befinden sich nach Kenntnis der Landesregierung in Mecklenburg-Vorpommern signifikante natürliche Vorkommen, die mit dem gegenwärtigen Stand der Technik wirtschaftlich gefördert werden könnten (bitte die wirtschaftlich förderbaren Volumina schätzen)?
 - a) Welcher Anteil wird davon jeweils gegenwärtig oder absehbar durch genehmigte Abbauprojekte gefördert?
 - b) Wie groß ist der Anteil an den entsprechenden Vorkommen, für die Genehmigungen gegenwärtig beantragt sind und/oder entsprechende Verfahren laufen?
6. Strebt die Landesregierung an, die Rohstoffgewinnung in dem Bereich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Mecklenburg-Vorpommern in den kommenden Jahren zu erhöhen?
 - a) Wenn ja, in welchen Bereichen, mit welchem Auftraggeber, zu welchem Zeitpunkt, an welchem Ort und unter welcher Beteiligung des Landes Mecklenburg-Vorpommern?
 - b) Wenn nicht, warum nicht?
7. Welche Faktoren sind nach Ansicht der Landesregierung die größten Hürden für eine stärkere Nutzung heimischer Rohstoffe durch den Bergbau?
8. Wie bewertet die Landesregierung den ökologischen Fußabdruck von Rohstoffen aus heimischem Bergbau im Vergleich mit dem durchschnittlichen ökologischen Fußabdruck beim Import der entsprechenden Rohstoffe vom Weltmarkt?
9. Hat die Landesregierung Kenntnis über den Stand von Projekten, die eine Wiederaufnahme einer kommerziellen Förderung der Erdöl- und Erdgasvorkommen in Mecklenburg-Vorpommern zum Ziel haben?
10. Hat die Landesregierung Kenntnis über die Höhe des Anteils der Rohstoffe, die in Mecklenburg-Vorpommern gewonnen wurden, die anschließend auch in Mecklenburg-Vorpommern verarbeitet oder veredelt wurden?
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Exports dieser verarbeiteten oder veredelten Rohstoffe aus Mecklenburg-Vorpommern?

David Wulff, MdL